

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

24.11.2015

Premiere im Musiktheater

„María de Buenos Aires“

Andreas Kriegenburg inszeniert Piazzollas Tango-Oper – Premiere am 6. Dezember im Theater am Goetheplatz

Nachdem die Produktion bereits in der letzten Spielzeit angekündigt war, jedoch verschoben werden musste, inszeniert Andreas Kriegenburg, der nicht nur von der Opernwelt gekürter Regisseur des Jahres, sondern auch selbst ein leidenschaftlicher Tangotänzer ist, jetzt Astor Piazzollas „María de Buenos Aires“. Als María ist Annemaaike Bakker, als Geist „El Duende“ ist Benno Iffland und in verschiedenen Rollen ist Patrick Zielke zu erleben. Premiere ist am Sonntag, 6. Dezember um 18 Uhr im Theater am Goetheplatz.

Tango ist mehr als die Rose im Mund des Verführers. Tango ist ein Tanz der Einsamkeit und der Not und des Kampfes mit dieser Not, der zunächst nur von den Arbeits- und Mittellosen in den heruntergekommenen Vierteln von Buenos Aires getanzt wurde. Piazzollas Tango-Oper „María de Buenos Aires“ entstand 1968, als der Tango längst salonfähiger Paartanz geworden war. Sie erzählt die Geschichte vom Leben und Tod Marías, die glücksuchend aus einem Vorort nach Buenos Aires kam und inmitten von Bettlern, Zuhältern und Obdachlosen sterbend zur mythischen Gestalt wurde.

In Andreas Kriegenburgs Inszenierung wird die Handlung in eine Milonga eingebettet, ein Tango-Fest, das von zehn Tangopaaren auf der Bühne gefeiert wird. „Piazzolla verbindet in seiner Tango-Operita die Welt Marías, die voller Trauer und Schmerz ist mit der Lebendigkeit und der Lust der Tangotänzer“, sagt der Regisseur und weiter: „Die Szenen werden vom Gestus des Tanzes getragen. Das sind ungeheuer beglückende Momente. Der Tango bringt die Menschen zusammen.“

Andreas Kriegenburg stammt aus Magdeburg und war zunächst als Tischler und Techniker am dortigen Theater tätig, ehe er die Regielaufbahn einschlug. 1991 wurde er Hausregisseur an der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Es folgten Engagements am Niedersächsischen Staatstheater Hannover, am Wiener Burgtheater, am Thalia Theater Hamburg und an den Münchner Kammerspielen. Mit seiner Inszenierung von „Orpheus und Eurydike“ von Christoph Willibald Gluck gab er 2006 am Theater Magdeburg sein Debüt als



THEATER BREMEN

Opernregisseur. Seit der Spielzeit 2009/10 ist Kriegenburg am Deutschen Theater Berlin als Hausregisseur tätig und brachte unter anderem Dea Loher's „Diebe“ zur Uraufführung. Seine Inszenierungen wurden mehrfach ausgezeichnet (unter anderem mit dem „Faust“) und zu Theatertreffen eingeladen. In der Spielzeit 2015/16 ist er zum ersten Mal am Theater Bremen zu Gast.

Präsentiert vom Nordwestradio

Premiere: 6. Dezember 2015, 18 Uhr im Theater am Goetheplatz; 17.30 Uhr Einführung

Regie: Andreas Kriegenburg
Musikalische Leitung: Rolando Garza Rodriguez
Bühne: Harald Thor
Kostüme: Andrea Schraad
Choreographie: Zenta Haerter
Chor: Alice Meregaglia
Dramaturgie: Isabelle Becker, Caroline Scheidegger

Mit: Annemaaike Bakker, Benno Iffland, Patrick Zielke sowie 10 Tangopaare
Es spielen die Bremer Philharmoniker, es singt der Damenchor des Theater Bremen

Weitere Termine unter www.theaterbremen.de

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, fschuemann@theaterbremen.de, 0421-3653-210 oder
presse@theaterbremen.de, 0421-3653-224

Bitte holen Sie die zuvor bei uns reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Priesstisch bzw. an der Abendkasse ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Antonia Lühmann

